



## PROTOKOLL

### der Delegiertenversammlung des Deutschen Sportakrobatik-Bundes am Samstag, dem 19. Juni 2010 um 11.00 Uhr im BLZ Pfungstadt

#### 1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Teilnehmer durch den Präsidenten

Der Präsident eröffnete um 11.15 Uhr die Delegiertenversammlung und begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Martin Gerster richtet Grüße der Wahlkreisabgeordneten und Bundesjustizministerin a.D. Brigitte Zypries aus. Für die FTG Pfungstadt spricht Ottmar Bitsch ein Grußwort in Vertretung von Margit Becker-Hillemann. Die vom Präsidium vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

#### 2. Totenehrung

Martin Gerster erinnert an die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen und ihre Verdienste für die deutsche Sportakrobatik, insbesondere an das Ehrenmitglied Hans Binapfl und Karl-Heinz Broden und bittet die Versammlung, sich für eine Schweigeminute von ihren Plätzen zu erheben.

#### 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde. Daraufhin erteilt Martin Gerster dem zuständigen Präsidiumsmitglied Dieter Mertes das Wort, der den Delegierten die Stimmverteilung nochmals erläutert. Von 14 Landesverbänden sind 10 Landesverbände anwesend. Damit ist die Versammlung beschlussfähig.

Bayerischer SAV	..... 3 Stimmen
Berliner TB	nicht anwesend
Hessischer SAV	..... 6 Stimmen
LTV Mecklenburg-Vorpommern	..... 2 Stimmen
Märkischer Turnerbund	entschuldigt
Niedersächsischer Turnerbund	entschuldigt
SAV Nordrhein Westfalen	..... 6 Stimmen
Rhein Hessischer TB	..... 2 Stimmen
Saarländischer SAV	..... 3 Stimmen
Sächsischer TB	..... 5 Stimmen
LTV Sachsen-Anhalt	..... 2 Stimmen
LTV Schleswig Holstein	nicht anwesend
Thüringer TV	..... 2 Stimmen
Württembergischer SAV	..... 13 Stimmen
Gesamt:	..... 44 Stimmen
Präsidium	..... 8 Stimmen
Stimmen insgesamt:	..... <b>52 Stimmen</b>

#### **4. Genehmigung der Protokolle der Versammlungen vom 31.03.2007 und vom 24.01.2009**

Die Protokolle werden so wie versandt einstimmig genehmigt.

#### **5. Jahresberichte**

##### **5.1. Bericht des Präsidenten**

Zunächst dankt Martin Gerster allen Sportakrobatinnen und Sportakrobaten, den Trainern und Vorständen und allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement. Ohne die Arbeit der Ehrenamtlichen wäre ein Verband wie der DSAB nicht in der Lage zu existieren. Diese ehrenamtliche Arbeit stellt die Basis dar für die sportlichen Erfolge, sei es im Breiten- oder auch im Spitzensport.

Daraufhin zählte Martin Gerster exemplarisch einige Erfolge der letzten drei Jahre heraus, wie z.B. die verschiedenen Medaillen bei WM und EM und die Teilnahme an den World Games im Jahr 2009.

In einem kurzen Rückblick auf seine Arbeit in den letzten drei Jahren berichtet Martin Gerster, dass er viel „hinter den Kulissen“ gearbeitet habe, um die Fördermöglichkeiten durch das Bundesinnenministerium (BMI) für den DSAB zu erhalten. Zunächst war geplant, die Förderung der nicht-olympischen Verbände (NOV) zu reduzieren. Es ist jedoch gelungen, die Ansätze sogar etwas zu verbessern, was auch dem DSAB zugutekommt. Das bedeutet, dass der DSAB für die Jahresplanung 35.000€ statt bisher 26.000€ und für das Leistungssportpersonal statt bisher 29.200€ nun 60.000€ erhält. Zusätzlich ist es gelungen, die Entsendekosten für die Teilnehmer an den World Games in Höhe von rund 450.000€ in den Haushalt des BMI (hoffentlich dauerhaft) einzustellen.

Auch in den nächsten Jahren wird sich der DSAB auf harte Verteilungskämpfe einstellen müssen. Vor dem Hintergrund des Sparpakets in Berlin wird schon jetzt die Förderung der NOVs insgesamt in Frage gestellt.

Auch vor diesem Hintergrund ist es sehr ärgerlich, dass der DSAB auch auf der Liste der Verbände steht, die 2008 bei der Dopingbekämpfung nicht alle Auflagen des BMI komplett erfüllt haben und deshalb Fördergelder zurückzahlen mussten. Konkret waren keine Wettkampfkontrollen durchgeführt worden, was zu einer Rückzahlungsforderung von 1400€ führte. Inzwischen wurde ein Vertrag mit der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) geschlossen, so dass die Wettkampfkontrollen nun direkt durch die NADA erfolgen. Auch wenn andere Verbände deutlich höhere Rückforderungen erhalten haben (zum Teil 80.000€ und mehr) muss der DSAB hier weiterhin versuchen, Vorbild zu sein.

Gerade auch im Hinblick auf diese immer weiter steigenden Anforderungen an die Verbände durch das BMI, das BVA und den DOSB erklärt Martin Gerster einen weiteren Schwerpunkt seiner Arbeit in den nächsten Jahren: Es muss zu einer Professionalisierung und zu einem Übergang der Arbeit auf die nächste Generation kommen. Dieter Mertes hat bspw. erklärt, dass er bei der nächsten Generalversammlung nicht mehr antreten wird. Er wird dann dem Verband insgesamt 30 Jahre als Schatzmeister und seit 2001 als Vizepräsident für Verwaltung und Finanzen gedient haben. Es wird kaum zu erwarten sein, dass wir nochmal das Glück haben, jemanden wie Dieter zu finden, der diesen überaus anstrengenden und zeitintensiven Job im Ehrenamt machen können. Gerade deshalb muss sich der Verband in diesem Bereich professionalisieren, obwohl die Mittel des Verbandes außerordentlich begrenzt sind.

Auch bei den anderen Präsidiumsmitgliedern wird in den nächsten Jahren die Staffelstabübergabe anstehen. Hier wird Martin Gerster einen Schwerpunkt seiner Arbeit setzen, um neue Verantwortungsträger an die Arbeit des Verbandes heranzuführen und den Übergang möglichst naht- und reibungslos zu organisieren. Mit dem Rückzug von Dr. Johannes Eismann und der Kandidatur von Björn Fünfstück ist dieser Prozess schon bei

dieser Versammlung eingeleitet worden. Schließlich sei auch die Zahl der Frauen im Präsidium durchaus verbesserungsfähig.

Einen letzten Schwerpunkt seiner Arbeit sieht Martin Gerster in der Gewinnung von Sponsoren. Nur ca. 20% des Haushalts bestreitet der DSAB aus Eigenmitteln. Das ist ein sehr gefährlicher Zustand, denn wenn die Auflagen des BMI nicht erfüllt werden, Anträge zu spät abgegeben oder ähnliches ist der DSAB nicht mehr in der Lage, den Betrieb aufrecht zu erhalten. Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde Thorsten König mit der Suche nach Sponsoren beauftragt. Leider war das aus verschiedenen Gründen nicht so erfolgreich, wie erhofft. Deshalb wird sich Martin Gerster selbst mit dem neuen Präsidium in der nächsten Legislaturperiode intensiv um einen möglichen Hauptsponsor kümmern. Gerade die Zahl der Lehrgänge ist in den letzten Jahren weiter zurück gegangen. Dieser Trend muss gestoppt werden – und das geht nur mit Geld.

Schließlich dankte Martin Gerster den Präsidiumsmitgliedern, der Anti-Doping-Beauftragten und dem Bundestrainer Vitcho Kolev nochmals ganz persönlich und überreicht jedem ein kleines Präsent.

## **5.2 Berichte der Präsidiumsmitglieder**

Die Berichte liegen in schriftlicher Form vor und wurden mit der Einladung versandt.

## **5.3 Bericht der Kassenprüfer**

Auch die Berichte der Kassenprüfer liegen in schriftlicher Form für die jeweiligen Geschäftsjahre den Abschlüssen bei.

## **6. Diskussion vorgenannter Berichte**

- a) des Präsidenten
- b) der Präsidiumsmitglieder
- c) der Kassenprüfer

Es wird keine Aussprache gewünscht.

## **7. Satzungsänderung laut beigefügter Gegenüberstellung**

Das Präsidium stellt folgende Anträge auf Satzungsänderung an die Versammlung:

<b>alt</b>	<b>neu</b>
<b>§ 10 Präsidium</b>	<b>§ 10 Präsidium</b>
1. Dem Präsidium gehören an:	1. Dem Präsidium gehören an:
	<b>1.6 Anti-Doping-Beauftragter</b>
<b>§ 10 Präsidium</b>	<b>§ 10 Präsidium</b>
3. Das Präsidium ist zuständig	3. Das Präsidium ist zuständig
3.3 Erlass, Ergänzung und Abänderung der Geschäftsordnung, der Finanzordnung, der Rechts- und Strafordnung, der	3.3 Erlass, Ergänzung und Abänderung der Geschäftsordnung, der Finanzordnung, <b>der Jugendordnung</b> , der Rechts- und

Ehrungsordnung, der Anti-Doping-Ordnung, von den Ausführungsbestimmungen und den Beschluss über die Einführung der jeweiligen neuen Fassung des NADA-Code einschließlich aller Anhänge zu diesem NADA-Code und des medizinischen Codes des Internationalen olympischen Komitees **in die Satzung.**

Strafordnung, **der Wettkampfordnung, der Kampfrichterordnung,** der Ehrungsordnung, der Anti-Doping-Ordnung, von Ausführungsbestimmungen und den Beschluss über die Einführung der jeweiligen neuen Fassung des NADA-Codes einschließlich aller Anhänge zu diesem NADA-Code und des medizinischen Codes des Internationalen olympischen Komitees. **Die Ordnungen sind kein Bestandteil der Satzung.**

**rot wird gestrichen**

**blau ist neu**

Über die Änderung des § 10 Absatz 1.6 wird in offener Wahl wie folgt abgestimmt:

52 Ja-Stimmen, Keine Nein-Stimmen, Keine Enthaltungen

Damit ist dieser Teil der Satzung einstimmig angenommen.

Zum § 10 Absatz 3.3 wird nach einer Diskussion folgender Änderungsvorschlag von der Versammlung eingebracht:

#### **§ 10 Präsidium**

#### **§ 10 Präsidium**

3. Das Präsidium ist zuständig

3. Das Präsidium ist zuständig

3.3 Erlass, Ergänzung und Abänderung der Geschäftsordnung, der Finanzordnung, der Rechts- und Strafordnung, der Ehrungsordnung, der Anti-Doping-Ordnung, von den Ausführungsbestimmungen und den Beschluss über die Einführung der jeweiligen neuen Fassung des NADA-Code einschließlich aller Anhänge zu diesem NADA-Code und des medizinischen Codes des Internationalen olympischen Komitees **in die Satzung.**

3.3 Erlass, Ergänzung und Abänderung der Geschäftsordnung, der Finanzordnung, der Rechts- und Strafordnung, **der Wettkampfordnung, der Kampfrichterordnung,** der Ehrungsordnung, der Anti-Doping-Ordnung, von Ausführungsbestimmungen und den Beschluss über die Einführung der jeweiligen neuen Fassung des NADA-Codes einschließlich aller Anhänge zu diesem NADA-Code und des medizinischen Codes des Internationalen olympischen Komitees. **Die Jugendordnung bedarf der Bestätigung durch das Präsidium. Die Ordnungen sind kein Bestandteil der Satzung.**

**rot wird gestrichen**

**blau ist neu**

Für diesen Antrag wird in offener Wahl wie folgt abgestimmt:

52 J-Stimmen, Keine Nein-Stimmen, Keine Enthaltungen.

Damit ist dieser Teil der Satzung ebenfalls einstimmig angenommen.

Von acht Landesverbänden wird der als Anlage beigefügte Antrag auf Satzungsänderung des §6 Absatz 3 gestellt. Nach längerer Diskussion in der Versammlung wird der Antrag nach einer Änderung während der Mittagspause, wie in der Anlage vermerkt, nochmals gestellt.

Bei offener Wahl wird wie folgt darüber abgestimmt:

25 Ja-Stimmen, 26 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung. Damit erreicht der Antrag nicht die Zweidrittelmehrheit und ist abgelehnt.

Das Präsidium erhält jedoch den Auftrag, nochmals einen modifizierten Antrag zur Stimmverteilung in seiner nächsten Sitzung zu diskutieren und gegebenenfalls einen entsprechenden Antrag an die nächste GV zu stellen.

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen stellt zwei Anträge an die Versammlung auf Satzungsänderung, wie ebenfalls in der Anlage dargestellt.

Bei offener Abstimmung wird zunächst über den ersten Antrag wie folgt abgestimmt:

30 J-Stimmen, 20 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen. Damit erreicht der Antrag nicht die Zweidrittelmehrheit und ist abgelehnt.

Ebenfalls bei offener Wahl wird dann über den zweiten Antrag wie folgt abgestimmt:

22 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung. Damit erreicht auch dieser Antrag nicht die Zweidrittelmehrheit und ist abgelehnt.

Von der Jugendversammlung werden folgende Anträge auf Satzungsänderung bzw. Ergänzung der Satzung gestellt:

<b>alt</b>	<b>neu</b>
<b>§ 9 Delegiertenversammlung</b>	<b>§ 9 Delegiertenversammlung</b>
2.2 <b>Wahl und Entlastung des Präsidiums</b>	2.2 <b>Entlastung und Wahl des Präsidiums, Bestätigung des Referenten für Jugend</b>
	<b>§ 10 Jugendvollversammlung</b>
	<b>Die Jugendvollversammlung ist die Versammlung der Mitgliedsverbände im DSAB, die sich an der überfachlichen Jugendarbeit arrangieren. Die Jugendvollversammlung wird durch den Jugendreferenten vertreten. Dieser ist auf der Generalversammlung zu bestätigen. Die weiteren Aufgaben sind in der Jugendordnung geregelt.</b>
<b>§ 10 Präsidium</b>	<b>§ 11 Präsidium</b>
<b>§ 11 Geschäftsführendes Präsidium</b>	<b>§ 12 Geschäftsführendes Präsidium</b>
<b>§ 12 Technische Kommission</b>	<b>§ 13 Technische Kommission</b>
<b>§ 13 Schiedsgericht und Berufungsgericht</b>	<b>§ 14 Schiedsgericht und Berufungsgericht</b>
<b>§ 14 Ehrenamtliche Tätigkeit</b>	<b>§ 15 Ehrenamtliche Tätigkeit</b>
<b>§ 15 Wahlen und Abstimmungen</b>	<b>§ 16 Wahlen und Abstimmungen</b>

**§ 16 Bekämpfung des Dopings**  
**§ 17 Auflösung**

**rot wird gestrichen**

**§ 17 Bekämpfung des Dopings**  
**§ 18 Auflösung**

**blau ist neu**

Über diese Anträge wird in offener Wahl wie folgt abgestimmt:

52 Ja-Stimmen, Keine Nein-Stimmen, Keine Enthaltungen.

Damit sind beide Anträge einstimmig angenommen.

### **8. Wahl eines Versammlungsleiters**

Martin Gerster schlägt Klaus Spengler als Versammlungsleiter vor. Klaus wird einstimmig von der Versammlung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

### **9. Entlastung des Vorstandes**

Aus der Versammlung wird von Otto Schröder der Antrag auf Entlastung des Präsidiums gestellt. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

### **10. Wahl einer Wahlkommission**

Es werden zwei Personen für die Wahlkommission vorgeschlagen: Friedrich Schwarz und Dr. Johannes Eismann. Diese werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

### **11. Wahl des Präsidiums**

#### **11.1 Präsident**

Vorgeschlagen wird Martin Gerster, weitere Vorschläge gibt es nicht. Martin Gerster wird in geheimer Wahl einstimmig gewählt (44 Ja-Stimmen, Keine Nein-Stimme, Keine Enthaltungen).

#### **11.2 Vizepräsident für Finanzen und Verwaltung**

Vorgeschlagen wird Dieter Mertes, weitere Vorschläge gibt es nicht. Dieter Mertes wird in geheimer Wahl einstimmig gewählt (45 Ja-Stimmen, Keine Nein-Stimme, Keine Enthaltungen).

#### **11.3 Vizepräsident für Leistungssport**

Vorgeschlagen wird Bernd Hegele, weitere Vorschläge gibt es nicht. Bernd Hegele wird in geheimer Wahl gewählt (45 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, Keine Enthaltungen).

#### **11.4 Vizepräsident für Breitensport**

Vorgeschlagen wird Björn Fünfstück, weitere Vorschläge gibt es nicht. Björn Fünfstück wird in geheimer Wahl gewählt (45 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, Keine Enthaltungen).

#### **11.5 Referent für Jugend**

Vorgeschlagen wird Frank Böhm, weitere Vorschläge gibt es nicht. Frank Böhm wird in offener Wahl einstimmig gewählt (48 Ja-Stimmen, Keine Nein-Stimme, Keine Enthaltungen).

#### **11.6 Bundeskampfrichterreferent**

Vorgeschlagen wird Norbert Müllmann, weitere Vorschläge gibt es nicht. Norbert Müllmann wird in offener Wahl gewählt (47 Ja-Stimmen, Keine Nein-Stimme, 2 Enthaltungen).

#### **11.7 Bundespressereferent**

Vorgeschlagen wird Werner Hassepaß, weitere Vorschläge gibt es nicht. Werner Hassepaß wird in offener Wahl gewählt (49 Ja-Stimmen, Keine Nein-Stimme, 1 Enthaltungen).

#### **11.8 Referent für Lehrwesen**

Vorgeschlagen wird Werner Kasper, weitere Vorschläge gibt es nicht. Werner Kasper wird in offener Wahl gewählt (50 Ja-Stimmen, Keine Nein-Stimme, 1 Enthaltungen).

#### **11.9 Anti-Doping-Beauftragte**

Vorgeschlagen wird Dr. Birgit Hofferek-Nüß, weitere Vorschläge gibt es nicht. Dr. Birgit Hofferek-Nüß wird in offener Wahl einstimmig (51 Ja-Stimmen, Keine Nein-Stimme, 1 Enthaltungen).

Alle Gewählten nehmen ihr Amt an.

#### **12. Wahl von zwei Rechnungsprüfern und einem Stellvertreter**

Vorgeschlagen werden Rosalinde Wilhelm und Dagmar Kreuzer sowie als Stellvertreter Rudi Adams. Die zwei Rechnungsprüferinnen und der Stellvertreter werden in offener Wahl einstimmig mit 52-Ja-Stimmen gewählt und nehmen die Wahl an.

#### **13. Wahl des Schiedsgerichtes laut § 13.1 der Satzung**

Vorgeschlagen werden Rolf Naumann, Rolf Krivokapic und Norbert Hildenbeutel. Alle drei werden in offener Wahl mit 52 J-Stimmen einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

#### **14. Wahl des Berufungsgerichtes laut § 13.2 der Satzung**

Vorgeschlagen werden Otto Schröder, Albert Jung, Fritz Schwarz, Kerstin Hoffmann und Heidi Schubert. Alle fünf werden in offener Wahl gewählt, Otto Schröder bei zwei Enthaltungen, der Rest einstimmig. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

#### **15. Ehrungen**

Martin Gerster geht nochmals kurz auf die Verdienste von Dr. Johannes Eismann für die Sportakrobatik und den DSAB ein und stellt den Antrag an die Versammlung, Dr. Johannes Eismann zum Ehrenmitglied des DSAB zu ernennen.

Die Versammlung stimmt diesem Antrag einstimmig zu. Der Präsident überreicht dem Ehrenmitglied des DSAB die Ehrenurkunde und bittet ihn, einige Worte zu sagen.

Hannes Eismann bedankt sich bei der Versammlung für die Ehrenmitgliedschaft und beim Präsidenten und seinen Präsidiumskollegen für die vielen Jahren der guten Zusammenarbeit. Danach spricht ein noch einige Kollegen direkt an und erinnert an die ersten Schritte des Zusammenwachsens der Verbände nach der Deutschen Einheit: die ersten gemeinsamen Trainingslager und Kaderlehrgänge, die ersten gemeinsamen Wettkämpfe auf nationaler Ebene aber auch die ersten gemeinsamen Nationalmannschaften bei internationalen Wettkämpfen. Er bedankt sich für die gute Aufnahme durch den verstorbenen Präsidenten Kurt Becker und die anderen Präsidiumsmitglieder. Gerührt verspricht Hannes Eismann, dem DSAB und der Sportakrobatik die Treue zu halten und bedankt sich nochmals beim Präsidenten.

## 16. Festlegung des Mitgliedsbeitrags

Dieter Mertes erläutert der Versammlung, dass der DOSB im vergangenen Jahr den Beitrag auf 0,09€ je Mitglied angehoben und dem DSAB für die Landesverbände in Rechnung gestellt hat. Da der DSAB hierbei in Vorlage getreten ist, stellt Dieter Mertes den Antrag an die Versammlung, diesen Beitrag an die Landesverbände bzw. Vereine weiterbelasten zu dürfen. Bei offener Wahl wird wie folgt abgestimmt: 31Ja-Stimmen, 17Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Damit ist der Antrag angenommen.

## 17. Berufung Justitiar/in

Von Sylvio Krüger liegt eine schriftliche Erklärung vor auch für die nächste Legislaturperiode die Position des Justitiars des DSAB auszuüben. Er wird mit 52 Ja-Stimmen einstimmig von der Versammlung bestätigt.

## 18. Verschiedenes

Werner Kasper meldet sich zu Wort und bekundet Martin Gerster nochmals seinen Dank für die geleistete Arbeit. Weiterhin unterrichtete Werner Kasper die Versammlung, dass der Württembergische Landesverband dem DSAB 20.000€ geliehen hat, damit die WM-Kosten bezahlt werden konnten. Dieter Mertes meldet sich ebenfalls zu Wort und dankt dem Württembergischen Verband für die schnelle und unproblematische Hilfe. Durch die schon angesprochene Prüfung des BMI und des BVA wurden keine Gelder ausgezahlt, was ohne die Hilfe aus Württemberg zu einem Startverzicht bei der WM geführt hätte.

Martin Gerster schließt die Sitzung um 15.00 Uhr und weist auf den Vortrag von Bernd Hegele zu den Anforderungen der NADA hin, der im Anschluss in der Sporthalle stattfindet.

Pfungstadt, den 19.06.2010



Martin Gerster  
Präsident

gez.  
Oliver Stegemann  
Protokollführer



Dieter Mertes  
Vizepräsident